

Öffentliche Sitzung

Nichtöffentliche Sitzung

Beratungsfolge:

Ausschuss für Planung, Nachhaltigkeit und Mobilität	16.11.2022
Kreisausschuss	30.11.2022
Kreistag	14.12.2022

ÖPNV
hier: Zukunft der RVK-Servicestation Weilerswist

Sachbearbeiter/in: Frau Kratzke

Tel.: 02251 15 537

Abt.: Team 61.2

Die Vorlage berührt nicht den Etat des lfd. Haushaltsjahres.

Die Vorlage berührt den Etat auf der Ertrags- und/oder Einzahlungsseite.

Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung. Produkt: Zeile:

Mittel stehen haushaltsrechtlich nicht zur Verfügung.

Mittel werden über-/außerplanmäßig bereitgestellt. Produkt: Zeile:

gez. Hessenius
Kreiskäm merer

Deckungsvorschlag:

Die Mittel sind im Haushalt 2023 im Produkt 54702, Zeile 15, eingeplant und stehen nach Rechtskraft zur Verfügung

Es entstehen Folgekosten - siehe anliegende Folgekostenberechnung.

Beschlussempfehlung der Verwaltung:

Der Kreistag beschließt, sich an der Finanzierung der Servicestation der RVK in Weilerswist im Jahr 2023 neben der Gemeinde Weilerswist hälftig zu beteiligen. Ab dem Jahr 2024 hat die Gemeinde Weilerswist die Finanzierung alleine sicherzustellen.

Begründung:

Am 10.04.2019 hatte der Kreistag auf Grundlage der V 538/2019 einen Beschluss über ein kreisweites ÖPNV-Vertriebs- und Beratungskonzept gefasst. Ein Bestandteil dieses Konzeptes war die Zustimmung zu einem befristeten Weiterbetrieb der Servicestation der RVK am Bahnhof Weilerswist.

Die Verwaltung hatte in Umsetzung dieses Beschlusses eine Vereinbarung mit der Gemeinde Weilerswist abgeschlossen, die bis zum 31.12.2021 befristet war. In der Vereinbarung war die hälftige finanzielle Beteiligung der Gemeinde an den ungedeckten Kosten des Betriebes der Servicestation bis zu einem Betrag von max. 50.000 €/Jahr verankert. Zudem sollte der 2-Jahreszeitraum der Kommune die Möglichkeit geben, deren Planung, die RVK mit zusätzlichen Dienstleistungen zu beauftragen, umzusetzen.

Bedingt durch die Folgen der Corona-Pandemie und der Flutkatastrophe waren die Umsätze der Servicestation Weilerswist seit Anfang 2020 zurückgegangen, so dass der ursprünglich vorgesehene Deckungsfehlbetrag von 100.000 € nicht gehalten werden konnte. So lag das Defizit in 2020 bei 112.000 €.

Da abzusehen ist, dass der ursprünglich vorgeschlagene Deckel von 100.000 € zukünftig nur durch Angebotskürzungen eingehalten werden kann, hat die Verwaltung die RVK um Einsparvorschläge gebeten und diese im AK ÖPNV zur Diskussion gestellt. Ein daraus resultierender Vorschlag der Verwaltung war, die Servicestation Weilerswist nur noch mit einem Personal (bisher zwei Personale) zu bedienen. Durch diese Maßnahme könnte der Deckungsfehlbetrag insgesamt auf ca. 68.000 € reduziert werden. Damit einhergehend müsste eine Reduzierung der Öffnungszeiten umgesetzt werden.

Derzeit ist die Servicestation Weilerswist Mo. bis Fr. von 05:00 Uhr bis 16:15 Uhr besetzt und samstags von 08:00 Uhr bis 12 Uhr. Zukünftig wäre die Öffnung von in der Woche von 06:00 Uhr bis 11:00 Uhr sowie 11:30 Uhr bis 13:30 Uhr; samstags wäre geschlossen. Die Gemeinde wäre mit einem reduzierten Weiterbetrieb einverstanden. Überlegungen/Planungen der Gemeinde Weilerswist für die Beauftragung von Dienstleistungen durch die Gemeinde bestehen derzeit nicht.

Die Verwaltung hat in dieser Angelegenheit den AK ÖPNV regelmäßig beteiligt und um ein Meinungsbild gebeten, ob und falls ja, unter welchen Bedingungen sich der Kreis weiterhin an der Finanzierung der RVK-Servicestation in Weilerswist beteiligen soll. Innerhalb des AK bestanden unterschiedliche Auffassungen.

Letztmalig wurde die Thematik im AK ÖPNV am 27.10.2022 diskutiert. Die Verwaltung hatte vorgeschlagen, die RVK zu beauftragen, die Servicestation Weilerswist im nächsten Jahr mit reduziertem Personal und reduzierten Öffnungszeiten fortzuführen, um damit den finanziellen Beitrag des Kreises auf ca. 34.000 € zu begrenzen. Dazu gingen inhaltlich weitestgehend identische Wortbeiträge der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis90/Die Grünen ein:

Die Beratungen in den Fraktionen seien noch nicht geführt oder abgeschlossen. Die von der Verwaltung vorgeschlagene Lösung könne für das Jahr 2023 mitgetragen werden, aber ab 2024 solle die Gemeinde Weilerswist den Fortbetrieb der Servicestation selber ohne finanzielle Unterstützung des Kreises tragen.

Die Verwaltung wurde gebeten, eine entsprechende Beschlussvorlage für die nächste Sitzungsrunde vorzubereiten. Ein AK-Mitglied führte aus, dass es selbst die vorgeschlagene Regelung für 2023 kritisch sehe, aber die Diskussion in der Fraktion abwarten wolle.

Unter Berücksichtigung der Diskussionen im AK ÖPNV schlägt die Verwaltung vor, die RVK zu beauftragen, die Servicestation Weilerswist im nächsten Jahr mit reduziertem Personal und reduzierten Öffnungszeiten fortzuführen, um damit den finanziellen Beitrag des Kreises auf ca. 34.000 € zu begrenzen. Die Beteiligung soll nur für das Jahr 2023 zugesichert werden.

Sofern die Gemeinde Weilerswist darüber hinaus einen Weiterbetrieb der Servicestation wünscht, muss sie hierzu eine bilaterale Vereinbarung mit der RVK abschließen, die vollständige Kostendeckung gewährleistet.

gez- Ramers

Landrat